

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 274.

Montag den 30. November 1874.

(586—1) Nr. 6613.

Erlöschung der Rinderpest.

In der Ortschaft Schuschje, Ortsgemeinde gleichen Namens, und dem Dortheile Petrina und Janesche der Ortsgemeinde Gora ist die Rinderpest erloschen, weshalb auch alle Verkehrsbeschränkungen allort aufgelassen werden.

Gottschee, am 23. November 1874.

Für den k. k. Bezirkshauptmann:
Pfefferer, k. k. Bezirkscommissär.

(556—2) Nr. 15790.

Rundmachung

wegen Reinigung der Stadt und Vorstädte in Laibach.

Es werden zu jedermanns Darnachachtung folgende Bestimmungen der die Stadtreinigung betreffenden Magistratsrundmachung vom 22. Dezember 1852, Nr. 5662, neuerlich in Erinnerung

gebracht und es wird beigefügt, daß die bezüglichlichen Uebertretungen unnachlässiglich mit Geldstrafen werden geahndet werden.

Die Hausbesitzer und Häuseradministratoren sind verbunden auch ohne vorhergegangene Ansjage bei jedesmal eingetretenem Schneegestöber morgens und zwar bis einschließlich Vänner um 7 Uhr, und vom Februar angefangen um halb 7 Uhr den am vorigen Tage oder in der verflossenen Nacht gefallenen Schnee längs ihrer Häuser und ihres gassenwärts gelegenen anderweitigen Besitzthumes in angemessener Breite für zwei neben einander gehende Personen gegen die Mitte der Gassen und Plätze nicht nur wegschaufeln, sondern auch wegführen zu lassen, damit die angegebene Straße ganz gereinigt sei und ohne Gefahr betreten werden könne.

Ebenso haben die Hauseigenthümer oder Hausinspectoren bei eingetretenem Glätteis dafür zu sorgen, daß das in der Nacht gebildete Eis aufgehacht in den bestimmten Stunden in der oben-

erwähnten Art auf die Seite geschafft und die entleerten Strecken in der angegebenen Ausdehnung zur Vermeidung von Unglücksfällen mit Sand, Erde oder Sägespänen bestreut werden. Uebrigens werden die Hauseigenthümer und Hausadministratoren im Falle eine ähnliche Räumung nach Umständen auch während andern Tagesstunden nothwendig werden sollte, gleich nach diesfälliger, mittelst Trommelschlages gemachter Ankündigung die Säuberung auf vorerwähnte Art zu bewerkstelligen haben.

Es ist verboten, den Schnee aus dem Innern der Häuser auf die Gassen und Plätze der Stadt und der Vorstädte abzulagern. Den Schnee hat der Hauseigenthümer entweder in den Fluß oder an einen anderen außer der Stadt und den Vorstädten gelegenen schicklichen Ort schaffen zu lassen. Das gleiche hat mit demjenigen Schnee zu geschehen der vom Dache abhieft oder abgesehen wird.

Stadtmagistrat Laibach, am 13. Nov. 1874.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 274.

(2955—1) Nr. 6970.

Dritte exec. Feilbietung.

In der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Alerars und rundenitapan, spondes gegen Johann Ucar von Maureich Ps. Nr. 6 hat es bei der mit dem Bescheide vom 30. Juni 1874, Z. 4187, auf den 3. Dezember 1874

angeordneten dritten executiven Feilbietung der Realität No. 205 ad Grundbuch Buch das Verbleiben.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 2ten November 1874.

(2947—1) Nr. 7294.

Dritte executive Feilbietung.

In der Executionssache des Josef Simonich von St. Georgen, Vormund der Ignaz Macel'schen Erben, gegen Bernhard Wermosel von Loberga hat es bei der mit dem Bescheid vom 20. Juni 1874, Zahl 3281, auf den

11. Dezember l. J., früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei anberaumten dritten executiven Feilbietung der Realität Ref. Nr. 30 1/2 ad Grünhof das Verbleiben.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 10ten November 1874.

(2721—1) Nr. 5575.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofelsch wird hiemit bekannt gegeben:

Ueber Ansuchen des Herrn Dr. E. Den als Vertreter der Carl Premrou'schen Belaschmisse wird die mit dem Bescheide vom 30. August 1874, Z. 4102, auf den 20. Oktober 1874 angeordnet gewesene dritte executive Realfeilbietung der dem Johann Stegu von St. Michael gehörigen Realität sub Urb. Nr. 8 ad Pfarrgilt Hrenoviz auf den

15. Dezember d. J., 10 Uhr früh, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.

K. k. Bezirksgericht Senofelsch, am 24. Oktober 1874.

(2735—1) Nr. 2780.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Widmayer von Aich, durch Dr. Julius von Warbach, die executive Feilbietung der der Vertraud Louisa von Stop gehörigen, im Grundbuche des Gutes Habbach sub Ref. Nr. 117 vorkommenden, gerichtlich

auf 2312 fl. bewertheten Realität peto. 8 fl. 63 kr. c. s. c. bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 15. Dezember 1874,

15. Vänner und 16. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 30sten August 1874.

(2738—1) Nr. 4390.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die exec. Feilbietung der der Vertraud Halupa gehörigen, auf 436 fl. gerichtlich bewertheten Hälfte der im vor-maligen Grundbuche der Pfarrgilt Mannsburg sub Ref. Nr. 66 vorkommenden, in Stop gelegenen Realität zur Einbringung der Forderung des Herrn Matthäus Rantl von Laibach aus dem Notariatsacte vom 26. Juli 1873, executiv einverleibt Sien Mai l. J. per 650 fl. c. s. c. bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

15. Dezember 1874,

15. Vänner und 16. Februar 1875,

jedesmal um 11 Uhr vormittags, im Amtesitze mit dem Bescheide angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswert werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 12ten September 1874.

(2850—1) Nr. 18111.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 7. Juli 1874, Z. 8246, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton und der Elisabeth Pengov verehlt. Steinmey, durch Dr. E. H. Costa, die dritte exec.

Versteigerung der auf Namen des Bartholomäus ambros vergewahrten, gerichtlich auf 778 fl. 75 kr. geschätzten, im Grundbuche Platz Laibach tom. II, fol. 27, Urb. Nr. 105 1/2 vorkommenden Realität, welche mit dem Bescheide vom 7. Juli 1874, Z. 8246, auf den 31. Oktober 1874 angeordnet wurde, hiemit auf den

16. Dezember 1874, vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtesgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang übertragen worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. September 1874.

(2953—1) Nr. 5382.

Amortisations-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über das Gesuch des Josef Widmar von Sagor Ps. Nr. 3, de praes 16. August 1874, Z. 3582, in die Einleitung des Verfahrens zur Amortisierung der Einverleibung des auf der Realität des Gesuchstellers sub Urb. Nr. 146, tom. II, pag. 19 ad Gallenberg für die Forderung der Vertraud und des Urban Widmar per 60 fl. C. M. seit 18. Dezember 1821 haftenden Pfandrechts gewilligt worden.

Es werden daher die obbenannten unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger, deren allfällige unbekannte Erben und Rechtsnachfolger, sowie alle welche auf diese Hypothekarforderung Ansprüche erheben, aufgefordert, diese bis längstens

1. Dezember 1875

so gewiß hiergerichts anzumelden, als widrigens nach Ablauf dieser Frist über weiteres Ansuchen mit der Amortisierung vorgegangen würde.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 17ten August 1874.

(2719—2) Nr. 2217.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Marianna Arko von Lipovisch, durch Dr. Wene-

dicker, die exec. Versteigerung der dem Melchior Arko von Karunibol gehörigen, gerichtlich auf 1065 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 877 vorkommenden Realität bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

12. Dezember 1874,

die zweite auf den 12. Vänner

und die dritte auf den 13. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amteskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 30sten September 1874.

(2730—2) Nr. 5886.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Alerars gegen Anton Polar von Sturja Nr. 5 wegen aus dem Rückstandsauweise vom 21. Mai 1873 schuldigen 26 fl. 21 1/2 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche sub Auszug Nr. 71 ad Herrschaft Wippach vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 730 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungstagsatzungen auf den

12. Dezember 1874,

13. Vänner und 13. Februar 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtesstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 30. Oktober 1874.

(2927—3)

Nr. 7648.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Industrie-Gesellschaft, durch Herrn Dr. Pfefferer, im Sinne des Artikels 343 H. G. der öffentliche Verkauf von 200 in der hiesigen Dampfmühle befindlichen Säcken Mehl wegen verweigerter Ueberrahme seitens des Käufers auf dessen Gefahr und Kosten bewilligt und zur Vornahme des Verkaufs der

3. Dezember 1874,

vormittags 9 Uhr, im Orte der Ware mit dem Besatze angeordnet worden, daß obige Säcke Mehl dem Meistbietenden gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 21. November 1874.

(2723—2)

Nr. 5488.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann Majerlitz von St. Michael gehörigen, gerichtlich auf 1679 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 7 ad Pfarrgilt Hrenoviz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

12. Dezember 1874,

die zweite auf den

12. Jänner

und die dritte auf den

12. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 23. Oktober 1874

(2852—2)

Nr. 12585.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerares die executive Versteigerung der der Maria Dradlovic von Lukovja Hs.-Nr. 12 gehörigen, gerichtlich auf 610 fl. geschätzten Realität, peto. 96 fl. 26 kr., bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

12. Dezember 1874,

die zweite auf den

13. Jänner

und die dritte auf den

13. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. September 1874.

(2561—2)

Nr. 2822.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Franz Sterbenk von Podklanz.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Sterbenk von Podklanz hiemit erinnert, daß derselben zur Empfangnahme des für ihn bestimmten Tabularbuchs vom 29. Juli 1874, Z. 2822, womit die lastenfrie Abschreibung der Parzellen Nr. 1737/a, 1738 und 1737 mit 2 Joch 502 Quadratklafter von der Realität des Math. Jugar von Schigmaritz Nr. 17, Urb.-Nr. 1035 N ad Herrschaft Reifnitz bewilligt wurde, Herr Johann Fajdiga von Soderschitz als curator ad actum bestellt und demselben obiger Bescheid zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 29sten Juli 1874.

(2691—1)

Nr. 5281.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird den unbekannten Besigansprechern auf mehrere Grundstücke der Steuer-gemeinde Sinadole hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Martin Franetič von Gabersche die Klage auf Anerkennung der Besitzrechte auf das Haus sammt Nebengebäude auf Gabersche zc. überreicht, worüber die Tagfahrung auf den

5. Jänner 1875,

angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Carl Demšer in Senofetsch als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 15. Oktober 1874.

(2722—2)

Nr. 5487.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Stegu von St. Michael gehörigen, gerichtlich auf 2645 fl. 40 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 8 ad Pfarrgilt Hrenoviz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

12. Dezember 1874,

die zweite auf den

12. Jänner

und die dritte auf den

12. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 23. Oktober 1874.

(2825—3)

Nr. 5070.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Staree von Labore, durch Dr. Mencinger, die executive Versteigerung der dem Johann Jafner von Labore gehörigen, gerichtlich auf 5158 fl. geschätzten, im Grundbuche des Pfarrhofs Aul d sub Urb.-Nr. 2162 und Einl.-Nr. 1008 ad Herrschaft Lach vorkommenden Realitäten wegen aus dem Urtheile vom 17. Mai 1873, Z. 2096, schuldigen 259 fl. 75 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

11. Dezember 1874,

die zweite auf den

11. Jänner

und die dritte auf den

11. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden und daß die für den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Franz Jafner eingelegte Rubrik dem aufgestellten curator ad actum Dr. Mencinger zugestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 18. September 1874

(2846—3)

Nr. 6251.

Erinnerung

an die unbekannten Erben nach der verstorbenen Maria Schusterschitz.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannten Erben nach der am 31. Oktober d. J. verstorbenen Realitätenbesitzerin Maria Schusterschitz hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Frau Maria Rosler, Wirtin zu Laibach, durch Dr. Mencinger in Krainburg die Executionsklage auf Zahlung des Betrages per 1000 fl. c. s. c. überreicht, worüber die Tagfahrung zum mündlichen Verfahren auf den

9. Dezember 1874,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Valentin Schusterschitz von Krainburg als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen des Gesetzes über das summarische Verfahren verhandelt werden wird und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 16. November 1874.

(2853—2)

Nr. 12563.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des Grundlastungs-fonds die exec. Versteigerung der dem Johann und Franz Brezovar von Bierje

Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 1848 fl. 60 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 36, Rctf.-Nr. 378 ad Grundbuch Seitenhof, Grundbuchs-Einlage-Nr. 22 ad V poglao, peto. 62 fl. 73 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

12. Dezember 1874,

die zweite auf den

13. Jänner

und die dritte auf den

13. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. September 1874.

(2726—2)

Nr. 5665.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Executionsführers Jakob Habbe von Badlog gegen Anton Krusč Nr. 46 von St. Veit wegen aus dem Vergleich vom 11. Februar 1868, Z. 677, schuldigen 60 fl. 8. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach tom. VIII, pag. 92, 95 und 98, Neutofel tom. I, pag. 309, tom. II, pag. 367 und Schivihoffen tom. I, pag. 223 und 253 vor kommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2340 fl. 8. W. bewilligt, und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagfahrungen auf den

11. Dezember 1874,

12. Jänner und

12. Februar 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 23. Oktober 1874.

(2724—2)

Nr. 5489.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Simon Stefančič von St. Michael gehörigen, gerichtlich auf 1420 fl. 70 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 128 ad Herrschaft Lugga bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

12. Dezember 1874,

die zweite auf den

12. Jänner

und die dritte auf den

12. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 23. Oktober 1874.

(2829—2)

Nr. 5090.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Hubobionik, durch Dr. Mencinger, die executive Versteigerung der dem Blas Perinß von Mittervellaß gehörigen, gerichtl. auf 3468 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Ref.-Nr. 144 vorkommenden Realität pecto. 76 fl. c. s. c. bewilligt und hiezum drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

12. Dezember 1874,

die zweite auf den

12. Jänner

und die dritte auf den

12. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 19. September 1874.

(2705—3)

Nr. 4996.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Lavrik, Walthaber des Herrn Georg Lavrik von Katsch, die executive Versteigerung der dem Andreas Willavc von Lipel resp. dessen Erben gehörigen, gerichtl. auf 1445 fl. geschätzten, sub Ref.-Nr. 85/6, 112/1, 155/1, 164/1 und 164/2 ad Grundbuche Paasberg vorkommenden Realitäten wegen aus dem Vergleiche vom 13. April 1858, Z. 1632, und dem Vergleiche als obigen Datums, Z. 1633, schuldigen 105 fl. und 451 fl. 50 kr. bewilligt und hiezum drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

11. Dezember 1874,

die zweite auf den

12. Jänner

und die dritte auf den

9. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 18ten Juli 1874.

(2772—3)

Nr. 4540.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Anton Plemel Nr. 2, Leonb. Cuf-r Nr. 5, Valent. Hudovernig Nr. 6, Franz Rosmal Nr. 8, Josef Pogaler Nr. 16, Georg Söllit Nr. 22, Florian Söllit Nr. 23, Martin Potočnik Nr. 26, Prim. Potočnik Nr. 38, Martin Ronz Nr. 40, Ursula Steflin Nr. 42, Josef Tomazic Nr. 56, J. L. Hudovernig Nr. 58, Anton Rus Nr. 43, Franz Viol Nr. 50, Thom. Rus Nr. 51, Anton Bret Nr. 52, Johann Stojan Nr. 55, Jos. Tomazic Nr. 56, Anton Repel Nr. 59, Thomas Ferjan Nr. 60, Georg Bogala Nr. 65, Georg Bidic Nr. 66, Gertraud Frall Nr. 67, Barth. Plemel Nr. 70,

Lorenz Eubnik Nr. 74, Josef Tomozouc Nr. 75, alle von Beldeß, nun unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Herr Victor Ruard von Beldeß durch den Advocaten Brolich wider dieselben die Klage auf Rückvergütung der für die Jahre 1845 bis 1872 von der Alpenparzelle Nr. 722, Steuergemeinde Döergörsch bezahlten Grundsteuer samt Zuschlägen per 195 fl. 1 1/2 kr. d. B. c. s. c. sub praes. 22. September 1874, Z. 3930, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

11. Dezember 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Summar-Patentes angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Andreas Zupan von Bormarkt als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 7. November 1874.

(2756—2)

Nr. 3634.

Reaffumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiermit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionsache der Maria Kaler von Maion gegen Franz Bock von Prostdol wegen aus dem Vergleiche vom 4. Mai 1860, Z. 1478, schuldigen 240 fl. die mit dem Bescheide vom 12. Juni 1871, Z. 1962, bewilligte und infolge Einlage vom 6. September 1871, Z. 2463, sistierte Feilbietung der dem Executen Franz Bock gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weizelburg sub Ref.-Nr. 108 3/4 vorkommenden, gerichtl. auf 1847 fl. 60 kr. bewerteten Realität reaffumiert und zu deren Vornahme die Tagung auf den

10. Dezember 1874,

14. Jänner und

11. Februar 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet worden, daß obige Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 31sten Oktober 1874.

(2932—2)

Nr. 6041.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Roprunkar die executive Feilbietung der dem Josef Tector von Potoschkawas gehörigen, gerichtl. auf 1670 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrrgilt Sagor Urb.-Nr. 2, Rectf.-Nr. 5 bewilligt und hiezum drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. Jänner,

die zweite auf den

15. Februar

und die dritte auf den

16. März 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 27sten September 1874.

(2677—2)

Nr. 12518.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Erben des in Zerslach verstorbenen Grundbesizers Josef Altin bekannt gemacht: Es habe wieder die Franziska Merkl, durch Herrn Dr. Carl Ahacic, unterm 2. Juli 1874, Z. 12518, die Klage auf Zahlung von 150 fl. c. s. c. hiergerichts eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagung auf den

11. Dezember 1874,

früh 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem aufgestellten Curator Herrn Dr. Rudolph ihre Rechtsache an die Hand zu geben oder auch selbst einen andern Bevollmächtigten zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben und überhaupt im ordnungsmäßigen einzuschreiten wissen müssen.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. August 1874.

(2778—3)

Nr. 5934.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Nassensuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Studel von Ipejfel die executive Versteigerung der dem Johann Pinner von Zagrad gehörigen, gerichtl. auf 1909 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Ewur sub Ref.-Nr. 107 vorkommenden Realität, sowie der gegnerischen auf 180 fl. 45 kr. geschätzten Fahrnisse bewilligt und hiezum drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

10. Dezember 1874,

die zweite auf den

14. Jänner

und die dritte auf den

11. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts und bezüglich der Fahrnisse auf die darauf folgenden Tage im Wohnorte des Executen mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät sowie die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Nassensuß, am 24. Oktober 1874.

(2727—2)

Nr. 5811.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blas Makar von Sgornarowan, durch Dr. Vojar von Wippach, gegen Anton Stibil von Ustja Nr. 4, wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 5. März 1871, Z. 1045, schuldigen 86 fl. d. B. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Paasberg tom. B, pag. 37 und 513 vorkommenden Realitäten im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 1780 fl. d. B. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungstagen auf den

12. Dezember 1874,

13. Jänner und

13. Februar 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die obige Realitäten nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielten oder überbotenen Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 27ten Oktober 1874.

(2662—2)

Nr. 10410.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird der unbekannt wo in Teist befindlichen Maria Martincic von Unterkoschana erinnert, es sei die in der Executionsache des Jakob Ebric gegen Gregor Martincic, pecto. 23 fl. 26 kr., ansefertigte Realfeilbietungsrubric de praes. 27. Juni 1874, Z. 6061, dem ihr unter einem als curator ad actum bestellten Michael Lucel von Unterkoschana zuerfertigt worden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 30. Oktober 1874.

(2749—3)

Nr. 4401.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Josef Gogala Nr. 6, Jaf. Stojan Nr. 10, Georg Stojan Nr. 15, Matthäus Rabz Nr. 16, Georg Boglojen Nr. 18, Anton Gogala Nr. 19, Jos. Zupan Nr. 21, Sebast. Ronit Nr. 24, Simon Jamer Nr. 34, Math. Slamnif Nr. 37, Ralp. Markl Nr. 44, Peter Markl Nr. 48, Matthäus Burja Nr. 51, Math. Koproet Nr. 54, Anton Gogala Nr. 5, Anton Gogala Nr. 56, Blas Moroit Nr. 50, alle von Bocheiner-Bellach, hiermit erinnert:

Es habe Herr Victor Ruard von Beldeß durch den Advocaten Brolich wider dieselben die Klage auf Rückvergütung der für die Jahre 1845 bis inclusive 1872 von den Weideparzellen Nr. 198 und 198/a Steuergemeinde Bocheiner-Bellach bezahlten Grundsteuer und Zuschläge im Betrage per 149 fl. 40 1/2 kr. d. B. c. s. c. sub praes. 22. September 1874, Z. 3928, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

9. Dezember 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Summar-Patentes hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Andreas Zupan von Bormarkt als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 31. Oktober 1874.

(2830—2)

Nr. 5722.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kuralt von Sorenawas als Vormund der moj. Lukas Kuralt'schen Erben durch Dr. Mencinger, die exec. Versteigerung der dem Johann Stopar von Seebach gehörigen, gerichtl. auf 2520 fl. 70 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Fildnig sub Urb.-Nr. 781 vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleiche vom 28. Februar 1869, Z. 869, schuldigen 176 fl. 18 kr. c. s. c. im Reaffumierungswege bewilligt und hiezum drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

10. Dezember 1874,

die zweite auf den

13. Jänner

und die dritte auf den

13. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 18. Oktober 1874.

F. A. Supančič' Hutniederlage in Laibach.

Ich erlaube mir dem P. T. Publicum ergebenst anzuzeigen, dass ich in das Verkaufsgewölbe

Hauptplatz Haus-Nr. 14

(neben meinem bisherigen Geschäftslocale Haus-Nr. 13 gelegen) übersiedelt bin.

Ich empfehle dem P. T. Publicum bestens mein reich assortiertes **Lager aller Gattungen von Hüten.**

(2961—1)

Hochachtend

F. A. Supančič.

Bahnarzt Dr. Canzer in Graz

danke nachträglich für den ungeschwächt zahl-
reichen Zuspruch und das schmeichelhafte Ver-
trauen seinen p. t. Zahnpatienten bei seinem leht-
ten Besuch in Laibach und versichert, daß er
künftiges Frühjahr gewiss wieder wie gewöhnlich
dahin kommen werde. Sein t. t. priv. Mund-
wasser, Zahnpulver und Pasta in Dosen und
Päckchen sind in Laibach bei Herren G. Wahr
und Birckitz und in den Apotheken in Krain-
burg, Laibach, Stein, in Triest, Fiume, Klagen-
furt, Villach, Agram etc. sowie durch jedes Spe-
cialis- und Parfümeriegeschäft zu beziehen. (2957)

Wer eine Realität, ein Haus, Hotel etc. kan-
fen oder verkaufen, pachten oder ver-
pachten will,
Wer einen Posten zu besetzen hat oder einen
solchen sucht,
Wer irgend etwas in eine beliebige Anzahl
von Zeitungen einzuschalten beabsichtigt,
wende sich an die Annoncen-Expedi-
tion von

Rudolf Mosse,

officiellen Agenten sämtlicher Zeitungen Oester-
reichs und des Auslandes,

Wien, Stadt, Seilerstätte 2.

Daselbst wird Jedermann Rath erteilt,
welche Zeitungen für jeden ein-
zelnen Fall sich als erfolgreich er-
weisen haben;

Daselbst werden alle Annoncen sorgfältig
abgefaßt und für einen augen-
sichtlichen Druck hergerichtet;

Daselbst kosten die Inserate nur dasselbe
als in den Zeitungs-Administra-
tionen, da dieses Institut als

Central-Stelle

aller existierenden Zeitungen besondere Vorteile
genießt. Das Renommée der Firma bürgt für
solide Bedienung. (2681)

Discretion

wird auf das Strengste beobachtet. Die einlau-
fenden Offertbriefe werden uneröffnet an die
betreffenden Reflectanten, ohne deren Namen
preiszugeben, pünktlich übermitteln.

Dr. Gölis Univers.-Speisenpulver,
k. k. concess. diätet. Mittel, eine Schachtel
84 kr. Hauptdepot für Krain G. Piccoli's
Apotheke „zum Engel“, Wienerstrasse,
Laibach. (2835—9)

Vorräthig und zu beziehen durch

v. Kleinmayr & Bamberg's

Buchhandlung in Laibach:

MEYERS

HANDEXIKON

gibt in einem Bande Auskunft über
jeden Gegenstand der menschlichen
Kenntnis und auf jede Frage nach
einem Namen, Begriff, Fremdwort, Ereig-
nis, Datum, einer Zahl oder Thatsache
augenblicklichen Bescheid. Auf
1861 bl. Octavseiten über 52,000 Artikel,
mit vielen Karten, Tafeln und Beilagen.
Preis 1 1/2 Thlr., in schönem Lederb. 2 Thlr.
Verlagsgesellschaft in Mülhausen.

Schmerzlos

ohne Einspritzung,
ohne die Verdauung störende Medicamente,
ohne Folgekrankheiten und Heilungsstö-
rung heilt nach einer in unzähligen Fällen be-
währten, ganz neuen Methode
Harnröhrenentzündungen,
sowohl frisch entstandene als auch noch so
sehr veraltete, naturgemäss, gründlich
und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät,

Wien, Stadt,

Hasenburgergasse 1.

Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei
Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen.

Mannesschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen,
strophulöse oder syphilitische Geschwüre.
Strenge Discretion wird gewahrt. Honorierte,
mit Namen oder Initialen bezeichnete Briefe werden
umgehend beantwortet.

Bei Einlieferung von 5 fl. ö. W. werden Heil-
mittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend
zusendenbet. (2257 20)

Polizeidiener- Stelle

ist bei der Gemeinde Eberndorf zu besetzen.

Bedingungen:

a. Gute körperliche Constitution; b. tadel-
loser Lebenswandel und c. Kenntniss der slove-
nischen und deutschen Sprache in Wort und
Schrift.

Ausgebildete manipulierende Fechtweibel haben
hierbei Vorzug.

Gehalt 300 fl., Kleidung, Quartier und
Rebeneinkünfte.

Vorschriftsmässig documentierte Gesuche bis
5. Dezember l. J. beim Gemeindeamte Ebern-
dorf (Kräutten) zu überreichen.

Gemeindeamt Eberndorf,

am 25. November 1874.

Bürgermeister:

Hobel.

Služba policijskega služabnika

pri občini Dobrovske vasi se razpisuje.

Pogodbe:

a. Čvrsta telesna postava; b. neomadeževano
življenje in c. znanje slovenskega in nemškega
jezika v besedi (govoru) in pisavi.

Izsluženi manipulantni nadsetniki imajo
prednost.

Plača 300 gold., obleka, prosto stanovanje
in postranski dohodki.

Po predpisu previde ne prošnje naj se do
5. grudnia t. l. pri občinskem uradu Dobrovske
vasi (na Koroškem) vložijo. (2941—3)

Občinski urad Dobrovske vasi,

dne 25. novembra 1874.

Župan:

Hobel.

Couverts

1000 Stück in Quart mit Firmendruck fl. 4.—
1000 Stück in Postformat mit Firmendruck „ 3.75

Eisenbahn-Frachtbriefe mit Firma und Bahnstempel
pr. 1000 Stück fl. 7.50

„ 2000 „ 14.—

Eilgut- pr. 1000 Stück „ 9.—

dto. „ 2000 „ 17.—

Post-Frachtbriefe pr. 1000 „ 5.—

jede weitere 1000 „ 3.50

Buchdruckerei v. Kleinmayr & Bamberg.

Das beste Mittel zur Conservierung und Geschmeidigmachung des Leders
ist das

Russische Lederöl.

Dieses Oel zeichnet sich vor allem durch sein Aroma aus, so dass man mit Stiefeln,
welche mit demselben bearbeitet sind, ohne Anstoss zu erregen, im Salon erscheinen kann.
Durch die Behandlung mit diesem Lederöl erhält das Leder Schutz gegen die Einwirkung von
Luft, Hitze und Feuchtigkeit aller Art; von Zeit zu Zeit damit getränkt, bleibt das Leder
stets sammtartig weich, wird wasserdicht und erhält eine besondere Elastizität. Der
Fusschweiss wirkt auf das so behandelte Leder nicht mehr nachtheilig ein, letzteres
bleibt weich und geschmeidig und erlangt dadurch eine grössere Dauerhaftigkeit. Nach
der Behandlung mit Lederöl kann das Leder jederzeit gewaschen oder lackiert werden
und erhält dann einen schönen dauerhaften Glanz.
Flaschen zu 1 fl. und 2 fl. ö. W., sowie in Blechflaschen zu 5 und 10 Pfd.

Mit Medaillen ausgezeichnet.

Keine gewichsten Stiefel mehr!!

K. k. ausschl. privilegiert

für Oesterreich-Ungarn.

Universal-Salon- Spiegel-Fettlack

für Herren- und Damenstiefletten und Pferdegeschirre.

Dem Gefertigten ist es endlich gelungen, einen vortrefflichen Stiefellack etc.
zu erfinden, wodurch das Wischen der Stiefel ganz unnöthig wird. Nur mit einem
Pinsel bestreicht man die Stiefel etc. und binnen wenigen Minuten glänzen dieselben
tief schwarz. Das Leder leidet darunter durchaus nicht, sondern wird im Gegentheil
weicher, geschmeidig und wasserdicht.

Flaschen zu 1, 2 und 3 fl. ö. W. versendet
die

Fabrik und Hauptniederlage

von

Johann Gronar's Nachfolger,

Wien, Kohlmarkt Nr. 5.

(2741—6)

Echte Weizenstärke

sowohl Krüß, Tull anglais und Rouffelin als auch

Kern- und Mittelstärke für Fabriken,

ferner

(2530—20)

prima lichten Schusterpapp in Zelteln

liefern ich in vorzüglicher Qualität und zu den billigsten Preisen!

Gefällige Anfragen werden prompt und franco beantwortet.

Budapest.

Victor Hampel, 3 Kronengasse Nr. 16.

Gewerkentag

der

Blei-Gewerkschaft Knapouše

am 29. Dezember 1874

im Bureau des k. k. Revier-Bergamtes

um 4 Uhr nachm.

Tagesordnung nach § 151 Bg.-G. nebst Directionswahl.

(2939—3)

Die Direction.